

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0071/20	10.02.2020
zum/zur		
A0278/19 - Fraktion CDU/FDP		
Bezeichnung		
Umweltfreundlich vom Wissenschaftshafen zum Elbauenpark		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		18.02.2020
Finanz- und Grundstücksausschuss		11.03.2020
Stadtrat		16.04.2020

In der Sitzung des Stadtrates am 09.12.2019 wurde der Antrag

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche (z.B. finanziellen) Mittel aufzuwenden sind, um eine Seilbahn vom Wissenschaftshafen zum Elbauenpark zu errichten.“

in den Fachausschuss überwiesen.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Das unter Einbeziehung der Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM), der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT GmbH) und der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) erarbeitete Prüfergebnis liegt bereits vor und wird dem Stadtrat hiermit zur Kenntnis gegeben:

Planung, Bau und Betrieb von Seilbahnen sind mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. Die Bau- und Betriebskosten hängen von zahlreichen Einflussfaktoren und örtlichen Gegebenheiten ab (Streckenlänge, Anzahl der Stationen, Stützen und Kabinen) und können nicht pauschal angegeben werden. Eine genaue Kostenermittlung wäre nur im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung bzw. Vorplanung für einen konkreten Standort möglich.

Exemplarische Baukosten für geplante bzw. realisierte Seilbahnprojekte weisen eine erhebliche Größenordnung und z.T. größere Spannweiten auf (ca. 12 Mio. Euro Koblenz, ca. 14 Mio. Euro Berlin, ca. 50-100 Mio. Euro Wuppertal – Quelle: Internetrecherchen). Eine Seilbahn erfordert neben den Investitionskosten erhebliche laufende Kosten für Betrieb bzw. Personal sowie für die technische Wartung der Anlage.

Die Wirtschaftlichkeit wird neben den Kosten maßgeblich durch das Nutzerpotenzial und die Akzeptanz eines kostendeckenden Beförderungspreises bestimmt. Wirtschaftlich erfolgreiche Projekte wie die „Seilbahn Thale Erlebniswelt“ benötigen entsprechend hohe Nutzerzahlen (700.000 Fahrgäste im Jahr 2019) und bieten besondere touristische Anreize (Landschaft des Bodetals mit Hexentanzplatz und Attraktionen im unmittelbaren Umfeld, Einzelfahrt: 5,00 Euro).

Gemäß den Einschätzungen der Verwaltung, der MVGGM, der MMKT und der MVB kann ein kostendeckender Betrieb einer touristisch genutzten Seilbahn vom Wissenschaftshafen zum

Elbauenpark nicht erwartet werden. Die im Elbauenpark zur Bundesgartenschau im Jahr 1999 in Betrieb genommene Kabinenbahn wurde aus betriebswirtschaftlichen Gründen eingestellt. Den zu erwartenden hohen Kosten für Investitionen bzw. Abschreibungen einer Seilbahn stehen hier keine adäquaten Nutzerpotenziale gegenüber.

Diesbezügliche Vergleiche mit anderen Städten sind nicht hilfreich, weil sich die touristische Anziehungskraft der Städte deutlich unterscheidet. Während Magdeburg im Jahr 2019 bei positiver touristischer Entwicklung etwa 730.000 Übernachtungen verzeichnete, liegt dieser Wert in Köln bei etwa 6,5 Mio. Übernachtungen. Das erreichbare touristische Nutzerpotenzial im Elbauenpark, der eine sehr gute Anbindung an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aufweist, ist für den wirtschaftlichen Betrieb einer Seilbahn zu gering.

Zur Erfüllung der Mobilitätsnachfrage im ÖPNV der Landeshauptstadt Magdeburg steht ein dichtes Netz im Straßenbahn- und Busverkehr zur Verfügung, das die maßgeblichen touristisch attraktiven Standorte (Dom, Gründe Zitadelle, Alter Markt, Opernhaus etc.) sowie die Standorte Elbauenpark und Wissenschaftshafen anbindet. Eine zusätzliche Erschließung von bereits durch Straßenbahnen und Busse angebotenen Standorten stünde in Konkurrenz zum ÖPNV-Angebot und würde dessen Wirtschaftlichkeit negativ beeinflussen.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist derzeit nicht erkennbar, dass geeignete Standorte existieren, die eine kombinierte Nutzung einer Seilbahn für touristische Zwecke und im ÖPNV ermöglichen, ein ausreichendes Nutzerpotenzial erwarten lassen und dabei nicht in Konkurrenz zu vorhandenen ÖPNV-Angeboten stehen.

Bei der Implementierung eines neuen Systems Seilbahn müssten nach Klärung der Übernahme der Bauherren- und Betreiberfunktion im Rahmen der Planungs- und Genehmigungsverfahren zahlreiche rechtliche, technische und bauliche Fragen geregelt werden (Vereinbarungen mit Eigentümern der überfahrenen Flächen, Abstandsregelungen zu Stromleitungen, Lage und Art der Stationsbauwerke etc.).

Fazit:

Aus Sicht der Verwaltung wird kein ausreichender Bedarf für die Errichtung einer Seilbahn vom Wissenschaftshafen zum Elbauenpark gesehen. Beide Standorte sind bereits durch den ÖPNV erschlossen. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist nicht zu erwarten. Angesichts der zu erwartenden relativ hohen Kosten und des unzureichenden Nutzerpotenzials und dem daraus resultierenden defizitären Betrieb kann eine Realisierung nicht empfohlen werden.

Die Stellungnahme wurde unter Einbeziehung der (Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB), der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVG) und der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT GmbH) erstellt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr